

Parlamentssitzung vom 22. Oktober 2007

Erfüllung und Abschreibung 0320

Motion Staub (SP/JUSO) betr. Berichtewesen

Text der Motion

Der Gemeinderat wird beauftragt, mit der Einführung des Produktgruppenbudgets seine Berichterstattung an den Grossen Gemeinderat wie folgt anzupassen:

1. Zusammenfassung und Straffung der Berichterstattung zur Rechnung und zur Tätigkeit der Behörden in einem Jahresbericht im Frühjahr.
2. Integration der Berichterstattung zu den Legislaturzielen und einer Übersicht zu den Zielen / Inhalten der wichtigsten laufenden Projekte in den Voranschlag.

Begründung

- Separate Berichte zu Tätigkeiten (Verwaltungsbericht), Zielerreichung (Bericht zu den Legislaturzielen), zum finanziellen Aufwand/Ertrag des vergangenen (Rechnung) und des kommenden Jahres (Budget) erschweren die Lagebeurteilung und die Planung / Steuerung durch die Politik.
- Die Zusammenfassung der „Rückblicke“ in einem Jahresbericht fördert die Effizienz der Arbeit in der Verwaltung und im Parlament. Die inhaltliche Straffung ist möglich und erwünscht, damit nicht zu viele Details den Blick auf das Wesentliche verdecken.
- Die Integration der Berichte zu den Legislaturzielen und einer Projektübersicht in den Voranschlag trägt Zusammenhängen besser Rechnung bzw. macht sie erst erkennbar. Im Budget sind Projekte nur indirekt in Form von Abschreibungen enthalten. Die Projektinhalte (z.B. wo wird welche räumliche und bauliche Entwicklung der Gemeinde vorbereitet) bleiben aber völlig verborgen, obschon diese für die mittel- und längerfristige Finanzplanung von grösster Wichtigkeit sind.

Eingereicht am 8. September 2003

Hugo Staub, Beat Deuber, Regula Ochsner, Elisabeth Troxler, Peter Antenen, Stephie Staub, Claudia Egli, Marlise Schörlin, Katrin Sedlmayer, Christian Vifian, Luc Mentha, Ursula Wyss, Rolf Zwahlen, Valentin Lager, Ignaz Caminada, Rita Haudenschild, Urs Maibach, Christian Burren, Daniel Krebs (19)

Bericht des Gemeinderates

Die Motion wurde vom Parlament am 16. Januar 2004 erheblich erklärt. Da die Motion mit der Einführung des Produktgruppenbudgets zusammenhängt, wurde diese in das Projekt K2005 integriert. Das Parlament verlängerte in der Folge die Erfüllungsfrist bis zum 16. Januar 2008.

Die Motion verlangt eine Straffung der verschiedenen Berichterstattungen und eine Vereinigung mit der Rechnung bzw. dem Budget. Die inzwischen vom Parlament verabschiedete Integrierte Aufgaben- und Finanzplanung IAFP kommt dem generellen Anliegen nach einer Zusammenfassung und Straffung von Bericht und Finanzen grösstenteils entgegen. Die Voten im

Parlament bei der Verabschiedung des Verwaltungsberichts für 2006 zeigten, dass der Verwaltungsbericht in der heutigen Form für die Information und die Aufsicht des Parlamentes dienlich sind, dieser hingegen nach einem einheitlichen Raster bezüglich Ziele, Zielerreichung und Ausblick dargestellt werden sollte. Eine komplette Neugestaltung stand nicht zur Diskussion. Der Gemeinderat wird dem Parlament den Verwaltungsbericht 2007 bereits in einer einheitlicheren Präsentation vorlegen und nach den ersten Erfahrungen mit dem IAFP die Gestaltung des Verwaltungsberichtes 2008 optimieren.

Antrag

Das Parlament schreibt die Motion als erfüllt ab.

Köniz, 29. August 2007

Der Gemeinderat

Beilage:

Motion Nr. 0320 mit Antwort des Gemeinderates vom 26. November 2003

Sitzung des Grossen Gemeinderates vom 16. Januar 2004

Beantwortung 0320

Motion H. Staub (SP/JUSO) betr. Berichtewesen

Text der Motion

Der Gemeinderat wird beauftragt, mit der Einführung des Produktgruppenbudgets seine Berichterstattung an den Grossen Gemeinderat wie folgt anzupassen:

1. Zusammenfassung und Straffung der Berichterstattung zur Rechnung und zur Tätigkeit der Behörden in einem Jahresbericht im Frühjahr.
2. Integration der Berichterstattung zu den Legislaturzielen und einer Übersicht zu den Zielen / Inhalten der wichtigsten laufenden Projekte in den Voranschlag.

Begründung

- Separate Berichte zu Tätigkeiten (Verwaltungsbericht), Zielerreichung (Bericht zu den Legislaturzielen), zum finanziellen Aufwand/Ertrag des vergangenen (Rechnung) und des kommenden Jahres (Budget) erschweren die Lagebeurteilung und die Planung / Steuerung durch die Politik.
- Die Zusammenfassung der „Rückblicke“ in einem Jahresbericht fördert die Effizienz der Arbeit in der Verwaltung und im Parlament. Die inhaltliche Straffung ist möglich und erwünscht, damit nicht zu viele Details den Blick auf das Wesentliche verdecken.
- Die Integration der Berichte zu den Legislaturzielen und einer Projektübersicht in den Voranschlag trägt Zusammenhängen besser Rechnung bzw. macht sie erst erkennbar. Im Budget sind Projekte nur indirekt in Form von Abschreibungen enthalten. Die Projektinhalte (z.B. wo wird welche räumliche und bauliche Entwicklung der Gemeinde vorbereitet) bleiben aber völlig verborgen, obschon diese für die mittel- und längerfristige Finanzplanung von grösster Wichtigkeit sind.

Eingereicht am 8. September 2003

Hugo Staub, Beat Deuber, Regula Ochsner, Elisabeth Troxler, Peter Antenen, Stephie Staub, Claudia Egli, Marlise Schörlin, Katrin Sedlmayer, Christian Vifian, Luc Mentha, Ursula Wyss, Rolf Zwahlen, Valentin Lagger, Ignaz Caminada, Rita Haudenschild, Urs Maibach, Christian Burren, Daniel Krebs (19)

Antwort des Gemeinderates

Der Gemeinderat strebt mit der Einführung des Produktbudgets auch eine Vereinfachung des Berichtwesens an. So sollen in Zukunft dem Grossen Gemeinderat die Legislaturziele bzw. deren Controllingberichte vernetzt mit Verwaltungsbericht und Finanzkennzahlen unterbreitet werden. Der mit den Vorarbeiten beauftragte Projektausschuss hat bereits Grundlagen für mögliche Berichtsformen erarbeitet.

Sämtliche Produktdefinitionen sind fertig gestellt und werden dem Gemeinderat demnächst zugeleitet.

Die Motion entspricht der Stossrichtung des Gemeinderates, weshalb er deren Annahme beantragt.

Antrag

Annahme der Motion.

Köniz, 26. November 2003

Der Gemeinderat